

Abwesenheitsnotiz: Michelle Jezierski

Wie in einer Zeitkapsel

Text

Datum

03.08.2018

Interpol

✓ Save to Pocket

Was machen Künstler im Sommer? In unserer Serie "Abwesenheitsnotiz" bitten wir um ein Lebenszeichen. Michelle Jezierski über eine kurze Pause

Einen kleinen Tapetenwechsel gab es für mich bei meiner Familie in North Carolina, wo ich früher immer jeden Sommer verbracht habe. Ich war lange nicht mehr da, es war wie in einer Zeitkapsel. Erfrischung und blaue Flecke gab's bei einem Wasserski-Versuch am See. Es war eine beeindruckende Erfahrung, die Kraft des Wassers und die Geschwindigkeit des Bootes direkt am eigenen Körper zu spüren. Für eine längere Pause reichte es diesen Sommer leider nicht, da ich nun wieder im Atelier bin und meine bisher größte Arbeit – drei mal sechs Meter – zu Ende male. Sobald alles trocken ist, geht's ab nach Düsseldorf, wo die Installation zum Galerienwochenende DC Open gezeigt wird.

Kommende Ausstellung: "Melting Point", eine Kollaboration mit Jay Gard bei Kunst & Denker Contemporary, Düsseldorf



Foto: Dorota Jezierski

Michelle Jezierski wurde 1981 in Berlin geboren, studierte an der Universität der Künste und war NICA-Stipendiatin an der Cooper Union in New York

Das könnte Sie auch interessieren

Newsletter

ANMELDEN